

MR.SCHUETZ & THE PARADOX

die verschrobenste Indie-Band der Welt?

Mr.Schuetz&The Paradox spielen eine erdig groovende und dunkel funkelnde, dreckig aufgeraute Musik, "dark, strange and friendly", dunkel, seltsam und freundlich - ein seltsam passendes Paradox.

Mr.Schuetz & The Paradox ist die Band des Bieler Cellisten, Improvisators und Komponisten Martin Schütz. Schütz gehört seit Jahren einerseits zur internationalen Szene der Improvisierten Musik, ist aber auch ein gefragter Komponist für Theater- und Hörspielproduktionen. "Das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Künsten, zB dort wo sich Musik und Text vereinen, hat mich schon immer fasziniert", sagt er. Nichts widerspiegelt dies besser als das erste Album von Mr.Schuetz&The Paradox: STRANGERS IN MY MIND. Das Album ist die hörbare Summe von allem, was sich im Laufe eines Lebens in Kopf und Wesen eines neugierigen, immer wieder staunenden Zeitgenossen festgesetzt hat. Die "Strangers in my Mind", die Fremden im Kopf, das sind nicht nur die klassischen Komponisten, die ihn seit seiner Jugend begleiten. Nicht nur Jimi Hendrix, Cecil Taylor oder die grossen Wortzauberer und Klangkünstler des Hip-Hop, welche ihn seit den Anfängen dieser heute in der Pop-Musik so dominant gewordenen Musikströmung begeistern. Sondern auch die literarischen Worte, die einen leidenschaftlichen Leser wie ihn nicht mehr loslassen. Auch deshalb hört man ihn auf der neuen Platte erstmals singen. Schütz hat für die Songs Texte von Fernando Pessoa, William Shakespeare, Patricia Highsmith oder Bertrand Cantat adaptiert und in die endlosen Weiten seines stilistischen Horizontes eingebettet.

Wer nun aber eine verkopfte Musik erwartet der liegt vollkommen falsch. Man höre sich zB "Étoile-Dub" an, die dubige, sinnlich-groovende Neuvertonung der Lyrics des Songs "À ton Étoile" von Bertrand Cantat (Noir Désir), wo die melancholischen Worte in den weiten Echokammern einer sehr eigenen Version der von Schütz so geliebten Musik aufscheinen. Oder die Adaptation eines Schubert-Streichquartetts, "Dear Franz, we hope you like what you're hearing", wie todtraurig und windschief-schön diese Musik ist, der Bass im tiefsten Keller, Farfisa, E-Cello und Posaune bilden ein vom Leben gezeichnetes Arme-Leute-Orchester, und dann setzt auf einmal der schleppende Beat des Schlagzeugs ein...oder der zornige King-Lear-Monolog, "Strike flat the thick Rotundity o' th' world", wo Shakespeare's Worte von wütend krachendem, elektrisch entfesseltem Free-Rock umtost werden. Und wie diese Musiker im Groove sich entspannt und differenziert zusammen verweben und subtil kommunizieren, das ist eine wahre Freude, dunkel und eigenartig!

Martin Schütz (voc, ac.&el-cello)

Andi Marti (tb)

Beni06 Weber (dr, farfisa)

Tobi Schramm (dr)

Mats Kolb (el-b)

mehr Infos: www.musicfromthe12thfloor.com